

Taygeteische Plejadische Zivilisation (Teil 3)

Plejadische Tiere

Außerirdische Plejadische Botschaft (Taygeta)

Autor
Cosmic Agency, Gosia
Veröffentlicht
12. April 2019

Original Video (Englisch) : <https://youtu.be/wmhriIGb8Es>

Gosia: Hallo Swaruu, wie geht es dir? Lass uns heute über Haustiere reden! Und über Tiere im Allgemeinen. Welche Art von Tieren habt ihr als Haustiere in eurer Gesellschaft?

Swaruu: Guten Abend Gosia. Mir geht es gut, danke. Um deine Frage zu beantworten: Wie zu erwarten ist, werden viele Tiere als Haustiere verwendet. In Taygeta gibt es in erster Linie 3 Haustiere. Katzen (*genau die gleichen, die du hast*), Frettchen (*Nicht die gleichen, nur ähnlich*) und Mogh yay (Die hast du nicht).

Gosia: Kannst du bitte ein Mogh yay beschreiben?

Swaruu: Es hat die Größe einer Hauskatze mit 4 Beinen und Krallen zum Klettern auf Bäume. Es ist überall mit bunten Federn bedeckt. Sehr kurze und dichte grüne als Fell und längere an Ellbogen und Knien (hinten) und lange bunte Federn am Schwanz, die es riesig aussehen lassen, und am Kopf.

Es hat keinen Schnabel, nur harte Lippen, die einem Schnabel ähneln, und scharfe Zähne in 2 Reihen innen. Es ist ein Vogel, er wird aus einem Ei geboren. Er ist ein Kletterer und lebt auf Bäumen, und seine Hauptnahrung sind Früchte, aber er sucht auch nach Nüssen, und es ist bekannt, dass er auch Fische in seichten Bächen jagt. Das Männchen ist ein bisschen größer als das Weibchen und es ist das mit den buntesten Federn.

Gosia: Aber hast du ein freundschaftliches Verhältnis zu ihnen, ein intimes, wie hier Menschen mit Hunden?

Swaruu: Es lebt gerne in der Nähe von Menschen, und es kuschelt gerne wie eine Katze. Es ist üblich, dass sie sich wie ein lebendiges Federtuch um deinen Hals kuscheln. Sie sind sehr intim mit Menschen, auch sehr sauber, wenn sie domestiziert sind. Du kannst mit ihnen gehen wie mit einem Hund, aber ihre Beine sind kurz, so dass sie nach einiger Zeit müde werden und du sie nach Hause tragen musst.

Sie können sehr laut sein, besonders in der Wildnis, und sie bilden große Gemeinschaften auf den Bäumen und sie schreien sich gegenseitig in der Dämmerung an. Sie neigen dazu, deinen Obstkorb anzuknabbern, so kannst du kein Obst und Gemüse zur Hand haben, wenn du ein Mogh yay in der Nähe hast. Sie können invasiv auf Nutzpflanzen einwirken und leben hauptsächlich in Temmer, da sie tropische Vögel sind. Sie kommen einigermaßen gut mit Katzen und Frettchen aus, solange die nicht in die Nähe ihrer Jungen kommen.

Gosia: Sehr neugierig, aber lass mich dir etwas über Hunde erzählen. Sie sind hier die besten menschlichen Begleiter! Sie leben ganz nah bei dir, sie kuscheln, sie sehen dich an wie Menschen, sie fühlen deine Traurigkeit und kommen, um dich zu trösten, sie gehen mit dir auf Outdoor-Abenteuer, sie sind so treu und anhänglich. Sehr liebevoll! Warum haben wir sie hier und du nicht?

Ich kann mir ein Leben ohne sie wirklich nicht vorstellen! Warum können sie nicht von hier auf eure Planeten importiert werden?

Swaruu: Hunde sind eine menschliche Schöpfung, die wilde K-Neun-Arten züchten und miteinander verpaaren. Man findet sie nur auf der Erde als solche. Sie können nicht importiert werden, weil Hunde invasiv und gefährlich für einheimische Spezies sind.

Gosia: Aber wenn wir die domestizierte Art importieren?

Swaruu: Ein einziger Hund, der in der Wildnis frei herumläuft, kann viele einheimische Arten ausrotten, nur weil sie kein früheres Wissen über Hunde haben und sich nicht verteidigen können. Das ist zu gefährlich für die einheimischen Tiere.

Gosia: Ich MUSS Hunde haben. Wenn ich jemals dorthin gehen würde, könnte ich zum Beispiel Crockett mitnehmen? Ich schicke dir ein Foto. Er würde mit mir drinnen sein. Und immer an der Leine!

Swaruu: Ja, er ist bezaubernd! :)

Gosia: Er ist wie ein lebendes Spielzeug! Eine magische Kreatur! Also... könnten sie importiert werden? Wenn man sie an der Leine führt?

Swaruu: Ich denke schon. Es müsste mit dem Äquivalent des Zolls überprüft werden.

Gosia: Großartig! Ok... die nächste Frage, die ich hätte, ist: Habt ihr alle die gleiche Art von Tieren in den ganzen Plejaden? Und auf anderen Planeten?

Swaruu: Nein. Temmer ist sehr tropisch und voller Vögel. Erra besteht hauptsächlich aus Wäldern und Bergen, also haben wir eine Menge Waldkreaturen. Procyon ist ein Dschungelplanet, und bei weitem der feindlichste der vier. Wenn man nachts im Dschungel allein gelassen wird... überlebt niemand.

Sogar die Schwerkraft ist dort mit 1,2G härter. Und dann Dakote, der am weitesten entfernte der vier Planeten. Meistens Eis und Tundra. Viele stark behaarte Kreaturen befinden sich dort, wollig aussehende kuhartige Kreaturen und Mammuts. Procyon (*nicht Proceon der Stern*) ist ein sehr feindlicher Planet, dennoch nennen viele TP ihn ihr Zuhause. Khila ist von dort.

Gosia: Also, im Grunde und im Großen und Ganzen gibt es dort die gleiche Art von Tieren und Pflanzen wie hier... bis auf ein paar Ausnahmen wie Hunde und Mogyays? Alles andere ist dasselbe... du hast Elefanten, Schlangen, Panther, etc?

Swaruu: Viele eurer Tiere haben wir. Kaninchen, große und kleine Katzen, Panther, Löwen, Tiger, Leoparden und so weiter. Wir haben nur wenige Reptilien, aber die, die wir haben, sind tödlich. Und viele Kreaturen und Tiere hast du auf der Erde nicht, die meisten hast du nicht. Fliegende Eidechsen, die im Dunkeln leuchten, schweineähnliche Kreaturen mit Haaren, aber von der Größe einer Kuh. Sowie 100 mal mehr Arten von Vögeln, überall Vögel .

Gosia: Und jedes andere Tier außer dem Hund, den wir haben und ihr nicht?

Swaruu: Pferde, die haben wir nicht. Ihr habt viele, die wir nicht haben.

Gosia: Ihr habt keine Pferde? REITET ihr eines eurer Tiere? Hier reiten wir Kamele, Elefanten, Pferde!

Swaruu: Keine Pferde, nur ein wildes Äquivalent, aber es ist viel kleiner. Und nein, wir reiten keine Tiere. In Temmer haben wir Dromedare.

Gosia: Was für Dromedare?

Swaruu: Kamele mit 2 Höckern. Wir haben keine Nashörner, auch keine Krokodile oder Giraffen. Viele Orte, viele Planeten haben die gleiche Spezies, andere nicht. In Temmer haben wir eine Menge Wale, Wale und Delfine.

Gosia: Ihr habt keine Nashörner, Krokodile oder Giraffen? Also haben sich all diese Tiere hier entwickelt? Wie haben sie sich entwickelt? Genetische Programme?

Swaruu: Sie entwickeln sich nicht, sie werden auf den Planeten gesät.

Gosia: Wie wurden sie gesät, wenn du sie nicht hast? Du meinst, von einigen anderen Planeten noch? Und vor der 3D-Matrix und so?

Swaruu: Das ist immer ein Kreislauf, kein klarer Anfang auf allen Planeten. Ja, vor und nach der 3D-Matrix. Jetzt ist die Kultivierungsenergie noch da. Die Aussaat.

Gosia: Ok, und sind alle Rassen Veganer?

Swaruu: Nein, viele sind fleischfressend. Aber die meiste Reibung zwischen den Rassen findet in Procyon statt. Zum Beispiel zwischen den Katzen und den Gunabuls (Stell dir vor, es ist eine tödliche, bärenartige Kreatur). Erra und Temmer sind sehr friedliche Planeten, sogar mit, oder unter ihren wilden Tieren.

Gosia: Ah, ok. Aber ich meinte, sind alle ET-Rassen Veganer?

Swaruu: Du meinst die fortgeschrittenen interstellaren Rassen, nicht die "Tiere". Dann ja, sie alle sind Veganer. Nur die regressiven sind fleischfressend. Man kann einfach keine fortgeschrittene Rasse sein und fleischfressend sein.

Gosia: Wir haben hier einmal über das schnelle Altwerden gesprochen... als Teil der manifestierten Realität nach der mentalen Kontrolle. Nach dem 3D Hack. Und was ist mit Tieren? Warum werden sie alt? Sie wurden nicht durch den Geist kontrolliert.

Swaruu: Hauptsächlich, weil sie auch Menschen sind. Sie sind auch den gleichen Problemen unterworfen. Doch für sie geht es nicht so sehr um die Kontrolle des Geistes, sondern eher um die anfängliche Einrichtung jeder Spezies. Schildkröten und Bäume können dort zum Beispiel sehr lange leben.

Aber Katzen und Hunde nicht. Eine Inkarnation eines Menschen ist für mich so, wie ein Hund für dich ein langes Leben wäre. Ein 10tel deines Lebens. Aber für sie eine ganze Inkarnation. Auch die Zeit ist für sie nicht dasselbe, so werden 10-15 Jahre für einen Hund vom Hund aus als eine vollständige und lange Inkarnation wahrgenommen. Aber

aus deiner Perspektive ist sie kurz und ungerecht.

Gosia: Und warum jagen manche Tierarten andere Arten? Das macht mich so traurig. Zu sehen, wie der Löwe einen armen Hirsch jagt. Warum ist es so konstruiert? Und passiert das auch in euren Welten?

Swaruu: Es ist ein niedrigerer Bewusstseinszustand des Geistes, Teil der Entwicklung zur Einheit. Tiere in diesem Zustand fangen erst an, das EGO zu entwickeln. Das Konzept von dem, was und wer sie sind, also entwickeln sie die Idee von einem Ich gegen ein Du mit dem Konzept, sich gegenseitig zu essen, als ob sie von der Lebenskraft der anderen leben würden, als ob sie in etwas anderem als sich selbst leben würden. Erst im höheren Teil von 3D beginnt sich das Konzept, dass andere Menschen Respekt brauchen und das Konzept, dass sie auch du bist, zu entwickeln.

Gosia: Aber ihre Körper sind so konstruiert, dass sie Fleisch essen, oder? Ich meine, könnte der Löwe von Pflanzen überleben?

Swaruu: Nein, das kann der Löwe nicht. Es ist Teil ihrer Erfahrung.

Gosia: Sogar in deiner Welt? Jagen sie sich gegenseitig?

Swaruu: Das ist das Konzept, ein 2D- Instinkt-Bewusstsein zu haben, das im Grunde nur auf 3 Arten denkt: 1. Kann ich das essen? 2. Kann ich das essen? 3. Kann ich mich damit paaren?

Und ja, sogar in 5D. Aber andererseits... Kreaturen wie Katzen, die im Bewusstsein fortschreiten, haben Wege gefunden, andere Menschen nicht zu fressen. Also, Urmah und Alpha Dracos sind Veganer. Sie haben immer noch ihre scharfen Zähne.

Gosia: Warum hat die Quelle die Ordnung der Dinge auf diese Weise manifestiert? Ich schätze das nicht. Der Hirsch wird vom Löwen gefressen. Angst und Schmerz fühlen zu müssen. Ich bin mit diesem Entwurf nicht einverstanden.

Swaruu: Es ist Teil des Fortschreitens des Bewusstseins. Du magst es nicht, weil du es verstehst. Ohne dies hättest du nicht einmal das Konzept, nicht gemocht zu werden. Du bist nicht damit einverstanden, weil du dieses Konzept bereits transzendiert hast.

Gosia: Aber es musste nie auf einen so niedrigen Grad herabsteigen. Nur so können wir später aufsteigen und einen Kontrast haben. Irgendetwas stimmt in all dem nicht, was ich fühle.

Swaruu: Du hast einen klaren Widerstand gegen diesen Seinszustand der Tiere. Aber es ist einfach so. Du bist anderer Meinung, weil es einen Widerstand gegen das verursacht, was du denkst, wie es sein sollte, aber es ist einfach so und es ist ein Teil des Universums und des Inkarnationswesens. Urteile nicht, schau einfach hin.

Gosia: Es ist schwer. Weil ich mich in das Gefühl von Schmerz und Angst einfühle... das das Tier erleben muss. Das macht mich traurig. Weil ich nicht sehe, wie nützlich es ist, dass es sich überhaupt erst von der Quelle manifestiert hat.

Swaruu: Ich verstehe, wie du dich fühlst.

Gosia: Ich verstehe auch, was du sagst. Aber manchmal ist es schwer, etwas nicht zu fühlen. Und einfach zu beobachten. Eine weitere metaphysische Frage, die ich in Bezug

auf die Tiere und das Leiden hatte. Du weißt, wie wir über das Thema Leiden gesprochen haben, menschliches Leiden, und wie wir es manifestieren usw. Warum leiden Tiere und ziehen negative Erfahrungen auf sich? Zieht ihr Bewusstsein sie auch an? Ich meine die WIRKLICHEN.

Swaruu: Sie gehen in die Körperlichkeit, auch unter der Vorstellung, dass sie irgendwie davon profitieren werden. Auch sie sind ein Schritt in der Evolution des Bewusstseins als Ganzes, von den einfachsten Beispielen bis hin zu den Lichtwesen.

Wenn das Universum allumfassend ist, dann muss es das auch einschließen. Es kann nicht ein Ganzes sein, ohne die notwendigen Schritte dazwischen. Alles ist jetzt, und nur das Bewusstsein wird das Jetzt animieren, als eine Zeitlinie zu betrachten. Dasselbe hier. Alles, was Tiere erfahren, fasst sich in eurer derzeitigen Wahrnehmung der Dinge zusammen.

Gosia: Tiefgründige Aussagen. Ich müsste mehr darüber nachdenken. Aber denkst du nicht, dass die Quelle sich selbst nicht mit Leiden überhäufen muss, um sich selbst zu verifizieren, dass sie ganz ist. Das ist sie bereits. Ganzheit.

Swaruu: Ganzheit beinhaltet alles. Du stimmst diesem Leiden nicht zu, aber es ist nur ein Teil der Ganzheit. Und wieder geschieht es aufgrund übereinstimmender Frequenzen. Und wenn man von höheren Dimensionen aus denkt, ist es völlig unnötig.

Gosia: Hmm... ok. Trotzdem möchte ich noch verstehen: Arbeitet das tierische Bewusstsein auch mit dem Gesetz der Anziehung? Du hast gesagt, jetzt geschieht es wegen übereinstimmender Frequenzen.

Swaruu: Ja, das tut es. Alles funktioniert mit dem Gesetz der Anziehung in diesem Universum.

Gosia: Du meinst, wenn das Tier leidet, gab es da übereinstimmende Frequenzen?

Swaruu: Ja, die beste Information, die wir, oder irgendjemand anderes hat, genau gesagt ist es die Dualität in ihrer höchsten Form. Katze gegen Maus. Tiger gegen Elch.

Gosia: Schrecklich. Mensch gegen ALLES.

Swaruu: Ja, das ist es. Aber das ist nur unsere Interpretation unseres Standpunktes. Das Universum kennt kein richtig oder falsch, es ist einfach so. Das Universum lässt das Urteil von den individuellen Bewusstseinen kommen. Meinungsverschiedenheiten kommen aus Interessenkonflikten.

Gosia: Aber die Quelle, wenn sie es so gestaltet hat, WEISS, dass wir es so interpretieren würden, da sie uns selbst mit der Empathie durchdrungen hat. Es war also ein ziemlich grausamer Entwurf: Ich würde ihnen/ mir zuerst das Gefühl des Mitgefühls und der Unfähigkeit geben, Schmerz zu ertragen... dann würde ich ihnen schmerzhaft Situationen geben, für sich selbst oder für die, die sie lieben... und sie würden es interpretieren MÜSSEN.

Es WUSSTE, dass wir es auf diese Weise interpretieren würden. SO ist die Quelle sado maso zu sich selbst, durch uns zu sein. Durch unsere eigene Interpretation seiner eigenen Schöpfungen. WEISS Es, dass wir es auf diese Weise interpretieren würden. Es hat die Interpretation automatisch eingerechnet. Die Interpretation wird durch das Universum selbst provoziert.

Swaruu: Aber du hast es so interpretiert, weil du es bereits erfahren hast. Dies ist also ein weiterer Hinweis darauf, dass du mehr als bereit bist, "fertig gekocht" zu leben oder in höhere Bereiche der Existenz zurückzukehren.

Gosia: Aber andere werden hier bleiben. Wie auch immer, ich verstehe, was du sagst. Ich verstehe zwei Extreme und alle Widersprüche.

Swaruu: Du musst erkennen, dass es keine anderen gibt. Nur dich. Was du zwischen dem Tiger und dem Elch siehst, ist nur deine Vergangenheit, alles geschieht gleichzeitig.

Gosia: Nun, dann würde ich am liebsten alles auflösen. Es verschwinden lassen. Es neu erschaffen. Es gibt keine Verwendung für einige Dinge, die ich erschaffen habe.

Swaruu: Solange du es in deinem Geist hast, manifestierst du alles. Und der Grund, warum du es nicht willst, ist, weil es existiert.

Gosia: Wie kann ich es dann abschalten?

Swaruu: Wenn du es nicht willst, widerstehst du ihm als etwas anderes als du selbst, das würde bedeuten, dass du diesen Schmerz und diesen Schmerz nicht als Teil von dir integriert hast.

Gosia: Und wenn ich es als mich integriere, wird es dann verschwinden? Und praktisch gesehen, wie soll ich von hier aus daran arbeiten, um es zu integrieren?

Swaruu: Es wird nicht verschwinden. Aber du wirst ihn besser akzeptieren.

Gosia: Wenn es sein Verschwinden nicht beeinflusst, wozu ist es dann gut? Besser es bekämpfen, haha- Nur ein Scherz. Naja, ein halber Scherz. Kämpfen und nicht kämpfen. Wie ihr TPs.

Swaruu: Wie integriert ihr das? Ein langer Prozess schätze ich. Schattenarbeit, natürlich. Und dem nicht länger widerstehen. Wenn du an der Einheit und der Integration von allem als Teil von dir arbeitest, wird es verblassen.

Konzentriere dich nicht nur darauf, oder du wirst mehr davon haben. Und du verstehst, dass du immer mit diesem Leiden nicht einverstanden sein wirst (*ich auch nicht*). Und weißt du, ich spreche hier von "weise"... aber Tierleid und all das, es bringt auch mein Blut zum Kochen. Ich bin vielen Tieren sehr nahe. Ich bin auch empfänglich und telepathisch mit vielen. Ich fühle sie, wenn ich zu ihnen werde.

Gosia: Oh! Dann bin ich erleichtert, dass du ihr Leiden auch nicht willst. Ich dachte, es liegt nur daran, dass ich nicht "spirituell genug" bin.

Swaruu: Ich glaube nicht, dass du dieses Thema jemals als unwichtig ansehen kannst. Verstehe es ja, transzendiere es, in der Theorie, aber du kannst nicht anders urteilen, also richte dich nicht selbst, um zu urteilen.

Gosia: Einen Moment lang tat ich es! Danke Swaruu. Ich fühle mich besser als beim Urteilen. Lass uns für heute Schluss machen, denn es ist gleich Zeit zu gehen. Lass uns nächstes Mal weitermachen!

Swaruu: Ok Gosia, es war ein Vergnügen, mit dir zu plaudern und danke dir für deine Zeit. Bis zum nächsten Mal!

Übersetzung:
Rolf Hofmann

Mehr Infos und Videos(*Deutsch*): <https://www.ofaatu.eu/cosmic-agency/>